

ten der Christen im Tagesrhythmus sowie wichtige, in der Regel durch Sakramente oder Sakramentalien markierte Abschnitte in ihrem Leben im 2. Jahrhundert. Verschiedene Register sowie eine Reihe von Abbildungen und Karten ergänzen

eine insgesamt ausgezeichnet belegte und vor allem jedem Studenten aufgrund ihrer vorbildlichen Anschaulichkeit sehr zu empfehlende Darstellung.

H. Frohnhofen

ZU DIESEM HEFT

Das esoterisch geprägte Schriften- und Kursangebot findet seit einer Reihe von Jahren überraschend großes Interesse. BERNHARD GROM, Professor für Religionspsychologie und Religionspädagogik an der Hochschule für Philosophie in München, gibt einen Überblick über Typen und Grundideen dieser Bewegung.

HANS F. ZACHER, Professor für Politik und öffentliches Recht an der Universität München, definiert die Grundrechte als elementare normative Aussagen über die Stellung des Menschen im Gemeinwesen. Er legt dar, wie sie entstanden sind und welche Funktion und Bedeutung sie im modernen Rechtsstaat haben.

Der Theologie der Befreiung geht es nicht um eine neue Gesamtauslegung des Christlichen, sondern um eine neue Methode, die von der Erfahrung ausgeht und diese im Licht des Glaubens reflektiert. ROGELIO GARCIA-MATEO, Lehrbeauftragter für Religions- und Geschichtsphilosophie an der Hochschule für Philosophie in München, analysiert diese Zielsetzung im Blick auf ihre Entstehung und auf ihre Rolle in der heutigen Theologie.

Die Kulturrevolution in China bewirkte eine nachhaltige Erschütterung des Vertrauens gerade der jungen Generation in das politische und gesellschaftliche System. KARL-HEINZ POHL stellt einige Werke der chinesischen Gegenwartsliteratur vor, in denen sich diese „Glaubenskrise“ spiegelt.

Das zunehmende Unbehagen an einem bloß wissenschaftlich-technischen Denken ist eine der Ursachen, warum sich die Aufmerksamkeit vieler wieder auf den Mythos richtet. Auf diesem Hintergrund fragt JOHANNES B. LOTZ, wie sich der Mythos zur Wahrheit verhält.

KARL FRIELINGS-DORF, Professor für Religionspädagogik und Pastoralpsychologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt, leitet seit zehn Jahren Kommunikationstrainingskurse in Positano, die den Teilnehmern Hilfen für das Alltagsleben und für die Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten vermitteln wollen. Er skizziert das zugrundeliegende pastoraltherapeutische Konzept des ganzheitlichen Heilens und schildert Verlauf und Ergebnis der Kurse.